
Kia übergibt Gesundheitszentrum in die Eigenverantwortung

Kia hat sein „Green Light Project“ (GLP) zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung im Distrikt Fanteakwa im Südosten Ghanas beendet und das aufgebaute Gesundheitszentrum in die Verantwortung der örtlichen Verwaltung übergeben. Zwei Jahre lang wird der Automobilhersteller die Einrichtung aber noch unterstützend begleiten. Es ist das zwölfte abgeschlossene GLP-Projekt. Mit dem 2012 gestarteten Programm leistet Kia Hilfe zur Selbsthilfe und schafft in benachteiligten Regionen dringend benötigte Anlaufstellen, die anschließend von den Kommunen eigenverantwortlich gemanagt werden können. Es wird geschätzt, dass das Programm in den vergangenen zehn Jahren rund 920.000 Menschen zugutegekommen ist.

Als eine der ärmsten Gegenden Ghanas leidet der Distrikt Fanteakwa unter einer schlechten medizinischen Infrastruktur und einem Mangel an Gesundheitseinrichtungen für Kinder und Mütter. Kia arbeitet hier seit fünf Jahren intensiv daran, die Gesundheit der Menschen durch die Einrichtung von Gesundheitsdiensten sowie Programmen zur Gesundheitserziehung zu fördern. Das in Zusammenarbeit mit World Vision, einer der weltweit größten Entwicklungshilfeorganisationen, durchgeführte „Green Light“-Projekt hat die Häufigkeit von Erkrankungen bei Säuglingen und Kleinkindern verringert.

Kia plant, in diesem Jahr drei neue Stützpunkte für „Green Light“-Projekte unter anderem in Afrika einzurichten, um in Zusammenarbeit mit unterentwickelten Kommunen deren wirtschaftliche und soziale Bedingungen zu verbessern und den Bürgern zu mehr Eigenverantwortlichkeit zu verhelfen. Besonders erfolgreich arbeiteten auch die Berufsbildungszentren in GLP-Stützpunkten, die eine Zertifizierungsrate von 97,4 Prozent der Absolventen vorweisen konnten. (aum)

Bilder zum Artikel



Kia hat im Südosten Ghanas ein Gesundheitszentrum ausgebaut und nun in die Verantwortung der örtlichen Verwaltung übergeben.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Kia
